

Editorial	249
Aktuell	
Die STIKO-Empfehlungen für 2006/2007	254
Praxiskolumne	257
Meldungen aus Wissenschaft und Politik	258
Fortbildung	
Genetische Ursachen der mentalen Retardierung <i>A. Tzschach, H.-H. Ropers</i>	260
Syndromale Krankheitsbilder mit mentaler Retardierung <i>D. Wiczorek</i>	265
Verhaltenstherapeutische Aspekte bei mentaler Retardierung <i>K. Sarimski</i>	272
Leben mit einem Kind mit geistiger Behinderung <i>J. Nicklas-Faust</i>	277
Sinnvolle Diagnostik bei ätiologisch ungeklärter mentaler Retardierung <i>P. Huppke</i>	282
Fragen zur Selbstkontrolle	288
Sozialpädiatrie aktuell	
Deutscher Präventionspreis 2006	291
Mitgliederstatistik: Leichter Zuwachs in der DGSPJ	292
Physiotherapie auf neurophysiologischer Grundlage nach Bobath bei Kindern mit cerebralen Bewegungsstörungen	293
Consilium infectiorum	296
Tagungsberichte	
STIKO empfiehlt Pneumokokken-Impfung	298
Malaria-Impfstoff in Sicht	301
ADHS: Neue Therapieoption speziell für Schulkinder	301
Vierfachimpfstoff: einfach und schnell gegen MMRV geschützt	302
Psychostimulanzien bei ADHS am wirkvollsten	303
Fundsachen	270, 276, 286, 294
Bücher	280
Kurz & bündig	304
Pharma-Informationen	305
Termine	308
Impressum	307

Titelbild © fotolia

Genetische Ursachen für Mentale Retardierung

An die Trisomie 21 und fragiles X Syndrom wird als Ursache der mentalen Retardierung als erstes gedacht – aber da gibt es noch eine Vielzahl weiterer genetischer Ursachen mentaler Retardierung, die zusammen mindestens so bedeutsam sind wie die geläufigen Syndrome. Der praktisch tätige Kinderarzt sollte zumindest die zugrunde liegenden Ursachen kennen. Deren Diagnostik erfordert spezifische diagnostische Methoden, die gezielt eingesetzt werden müssen. Eine Übersicht über die genetischen Ursachen gibt der Beitrag von Dr. Tzschach und Prof. Ropers. **Seite 260**

Beispiele für entsprechende Syndromale Krankheitsbilder gibt der Beitrag von Frau PD Dr. Wiczorek. **Seite 265**

Verhaltensprobleme bei Kindern mit mentaler Retardierung

Psychiatrische Diagnosen werden bei Kindern mit mentaler Retardierung sehr viel häufiger gestellt als bei normal intelligenten Kindern. Beratung bei Verhaltensproblemen der betreffenden Kinder ist ein häufiger Anlass für Konsultationen beim Kinderarzt. Diese Kinder und ihre Familien brauchen eine qualifizierte Beratung. PD Dr. Sarimski arbeitet seit vielen Jahren als Psychologe mit diesen Familien und gibt hier einen kurzen Überblick über verhaltenstherapeutische Konzepte. **Seite 272**

Lebensbewältigung in Familien mit einem Kind mit mentaler Retardierung

Die Geburt eines kranken Kindes bringt das Lebenskonzept der betroffenen Familien durcheinander. Dies gilt in besonderem Maße, wenn das betroffene Kind geistig behindert ist. Wichtige Weichen werden im Erstgespräch bei der Vermittlung des Verdachts bzw. der Diagnose gestellt. Vermeidbare Verletzungen können durch Unbedachtsamkeiten bei der weiteren ärztlichen Betreuung entstehen. Frau Prof. Nicklas-Faust als betroffene Mutter schildert die Erfahrungen und Wünsche von der „anderen Seite des Schreibtisches“. **Seite 277**



Rationale und rationelle Diagnostik bei mentaler Retardierung

Über 1300 Erkrankungen mit mentaler Retardierung sind bekannt. Andererseits bleibt bei 30 – 50% der betroffenen Kinder die Ursache auch nach intensiver Diagnostik unklar. Welche Untersuchung sollte wann veranlasst, welcher Spezialist wann konsultiert werden? Einen aus der Praxis kommentierten rationalen diagnostischen Leitfaden, der auch die Kosten der Diagnostik berücksichtigt, gibt PD Dr. Huppke. **Seite 282**